

Frage zu Notenschlüssel GS

Beitrag von „Schantalle“ vom 15. April 2016 18:11

Zitat von kecks

das wiederum fände ich sehr unfair. was meinst du, wie die anderen eltern darauf reagieren würden?

Möge es auch andere Eltern ermutigen, Lehrern aufs Dach zu steigen, die den Zukunftsweg von Schülern anhand des Wortes "König" festzurren.

Natürlich sind die ö-Pünktchen nicht ausschlaggebend: Wenn der Lehrer dem Kind eine 3 geben will, gibt er sie, zur Not gibts halt noch ein paar mündliche Noten.

Die Hauptfrage ist doch: auf was bereitet die Grundschule eigentlich vor? Ermutigt sie Kinder? gibt sie realistische Rückmeldungen über das, was das Kind kann, weiß und liebt? Sorgt sie dafür, dass sich jeder in seiner Kraft fühlt? Ermöglicht sie, den angeborenen Wissensdurst der Kinder zu stillen? Hilft sie dabei, besonders vom Leben sowieso schon Benachteiligte zu stärken?

Wenn wir ehrlich sind, müssen die meisten Erwachsenen doch mühsam lernen, sich nicht vom Lob anderer abhängig zu machen. Sie müssen lernen, gesund zu leben, z.B. anstatt Stress wegzurauchen lieber joggen zu gehen, herauszufinden was sie eigentlich so unter Druck setzt oder sich mal auf die Schulter zu klopfen. Viele lernen nur mühsam oder nie, anderen mal was Nettes zu sagen oder einen Partnerschaftskonflikt angemessen zu lösen. Manche lernen nie, gute Chefs zu werden und machen mit ihren eigenen Obrigkeitsängsten anderen das Leben zur Hölle. Und wenn Menschen dann Bandscheibenvorfälle, Tinnitus oder Krebs bekommen, sagt man ihnen dann: Mensch, hättest du damals "König" geschrieben? Nein, das sagt man nicht. Man sagt: Was ist in deinem Leben so wichtig, dass du dich darauf konzentrieren willst?

Klar, die Grundschule kann nicht die Probleme der Welt lösen. Es wäre aber schon ein Armutszeugnis (wenn man denn unbedingt Zeugnisse ausstellen möchte), einem Kind, das im Leben wahrlich andere Sorgen hat, als sich auf Drittrangiges zu konzentrieren, NICHT die Chance zu geben, durch eine zusätzliche Arbeit zu zeigen, dass es intelligent, interessiert, redegewandt und fleißig ist. Wenn auf dieses Recht dann andere Kinder pochen würd ich mal sagen, sie haben was Wesentliches gelernt: sie tun ihre Meinung kund und machen das, was man bis zum Eintritt in die Schule und nach dem Austritt aus der Schule immer tut: freiwillig etwas lernen.